

Liebe Leser*innen,

binnen kürzester Zeit hat die exponentielle Verbreitung des Corona-Virus unser Leben auf den Kopf und sämtliche Planung in Frage gestellt. Die Pandemie erfordert ein Umdenken in allen gesellschaftlichen Bereichen und stellt auch das Förderprogramm IQ vor Herausforderungen: Während Beratungen zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse zumindest weiterhin telefonisch oder digital möglich sind, können viele Qualifizierungsangebote aktuell nicht stattfinden. Wo eben noch das Fachkräfteeinwanderungsgesetz im Fokus unserer Aufmerksamkeit stand, geht es angesichts aktueller Grenzschießungen nun um eine schnelle und zielgerichtete Unterstützung bereits hier arbeitender Migrant*innen. Hier greifen vor allem die Beratungsangebote „Faire Integration“ und „Faire Mobilität“, die Zugewanderte aus Drittstaaten bzw. Personen aus mittel- und osteuropäischen EU-Staaten zu arbeitsrechtlichen Fragen beraten – aktuell insbesondere auch zu Aspekten wie Lohnfortzahlung bei Quarantäne und Kurzarbeitergeld.

Einige dieser jetzt sehr gefragten Beratungsfachkräfte bringen eine juristische Qualifikation aus dem Ausland mit. Dieser Personengruppe widmen wir schwerpunktmäßig unseren aktuellen Newsletter: Mit zwei Fachbeiträgen betrachten wir Möglichkeiten der Anerkennung, Qualifizierung und Beschäftigung von ausländischen Jurist*innen in Deutschland.

Mit einer neuen Kurzanalyse werfen wir außerdem einen Blick zurück und beleuchten interessante Aspekte aus der IQ Beratung und Qualifizierung des vergangenen Jahrs.

In den jetzigen Tagen sind Gesundheit, Achtsamkeit und Zusammenhalt wohl das Allerwichtigste. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre – kommen Sie gut und gesund durch diese außergewöhnliche Zeit!

Evelien Willems

Projektleiterin der IQ Fachstelle Beratung und Qualifizierung



Evelien Willems

Besuchen Sie uns auch auf unserer [Homepage](#) und auf [Facebook](#)!

DER THEMENSCHWERPUNKT:

Wege in den Arbeitsmarkt für ausländische Jurist*innen

(Un-)Möglichkeiten der Anerkennung für Jurist*innen aus dem Ausland

Personengruppe	Option	Zuständigkeit	Rechtsgrundlage
Absolvent*innen der Rechtswissenschaften aus EU/EWR	Gleichwertigkeits- und Eignungsprüfung zur Zulassung zum juristischen Vorbereitungsdienst	Justizprüfungsämter	§ 112 a DRiG
In EU/EWR zugelassene Rechtsanwält*innen	Zulassung als europäische Rechtsanwält*innen in Deutschland	Rechtsanwaltskammern	§§ 2 ff. EuRAG
Europäische Rechtsanwält*innen mit mind. 3-jähriger Tätigkeit im deutschen Recht	Zulassung zur deutschen Rechtsanwaltschaft	Rechtsanwaltskammern	§ 11 EuRAG
Rechtsanwält*innen mit Ausbildung oder mindestens 3-jähriger Tätigkeit in EU/EWR	Eignungsprüfung für die Zulassung zur deutschen Rechtsanwaltschaft	Justizprüfungsämter Berlin, Düsseldorf, Stuttgart	§§ 16 ff. EuRAG

2019 wurden im Förderprogramm IQ über 1.300 Personen zur Anerkennung eines juristischen Abschlusses beraten. Allerdings sind die beruflichen Perspektiven in Deutschland stark vom Ausbildungsland abhängig. Einen Überblick über Möglichkeiten der Anerkennung und der qualifikationsnahen Beschäftigung für Jurist*innen aus Drittstaaten sowie aus der EU, dem EWR und der Schweiz haben wir mit diesem Beitrag zusammengestellt.

[weiterlesen](#)

Zweite Chance für internationale Jurist*innen: durch Qualifizierung zum beruflichen Neustart

Zielgruppenspezifische Qualifizierungen erleichtern internationalen Jurist*innen den Weg in eine qualifikationsnahe Beschäftigung. Bundesweit gibt es ein Spektrum an Angeboten, die auf unterschiedliche berufliche Perspektiven hinwirken. Wir haben beispielhaft drei Anbieter dazu befragt, welche Vorteile ihre Maßnahme den Teilnehmenden bietet und welche Herausforderungen sich in der Umsetzung ergeben.

[weiterlesen](#)



NEUE PUBLIKATIONEN DER FACHSTELLE

NIQ Kurzanalyse Nr. 10: 2019 – Vielfalt im Förderprogramm IQ

Staatsangehörigkeiten – TOP 5	
Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen
 Syrien	8.993
 Iran	3.549
 Türkei	3.350
 Deutschland	3.141
 Russische Föderation	2.373

Wie gestaltete sich die IQ Beratung und Qualifizierung im vergangenen Jahr, und wer nahm die Angebote in Anspruch? Das fasst die zehnte NIQ Kurzanalyse übersichtlich zusammen. Wussten Sie zum Beispiel, dass Erstberatungen vorrangig persönlich stattfinden, während die Hälfte der Folgeberatungen telefonisch oder digital umgesetzt werden? Oder dass Teilnehmende ebenso häufig durch persönliche Empfehlungen wie durch zuständige Stellen auf eine IQ Qualifizierung aufmerksam werden?

[zum Download](#)

Arbeitshilfe: Besonderheiten der beruflichen Anerkennung von Spätaussiedler*innen

Mit einer kompakten Arbeitshilfe geben wir einen Überblick über rechtliche Grundlagen der beruflichen Anerkennung von Spätaussiedler*innen, zeigen Unterschiede zwischen dem Berufsqualifikationsfeststellungs- (BQFG) und dem Bundesvertriebenengesetz (BVFG) auf und geben Hinweise für die Beratungspraxis.

[zum Download](#)

Der Anerkennungszuschnitt: eine Zwischenbilanz

Bericht zur Fachtagung am 20. Februar 2020 (Berlin)



RD'in Gitta Warnick (BMBF), Dr. Rudolf Bunte (BA), Susanne Kretschmer (f-bb), Wiebke Reyels (IQ Fachstelle Beratung Qualifizierung), Cemalettin Özer (Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen)

Die Fachtagung zum Anerkennungszuschnitt, zu der das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) geladen hatte, widmete sich einer Zwischenbilanz zu dem Förderinstrument des Bundes. In vielfältigen Austauschformaten wurden bisherige Erfolge und bestehende Herausforderungen beleuchtet. Dabei wurde deutlich: Der Anerkennungszuschnitt leistet einen wichtigen Beitrag zur Arbeitsmarktintegration der Zielgruppe.

[weiterlesen](#)

Schon gewusst ...?

- Mit dem Start des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes wurde auch die Verordnung über die berufsbezogene Deutschsprachförderung (DeuFöV) angepasst. Details finden Sie [hier](#).
- Im März wurde die „[Zentralstelle Fachkräfteeinwanderung NRW](#)“ (ZFE NRW) eröffnet. Die ZFE ist sowohl Ansprechpartner für Arbeitgeber, die Unterstützung bei der Einstellung ausländischer Fachkräfte suchen, als auch für interessierte ausländische Fachkräfte selbst. Die ZFE sitzt im gleichen Gebäude wie die Zentrale Servicestelle Berufsanerkennung des Bundes (ZSBA) und fungiert laut NRW-Integrationsstaatssekretär Bothe als „[Blaupause für andere Bundesländer](#)“.
- Vom 6. bis 8. November 2020 findet die Jahrestagung des Deutschen Verbands für Bildungs- und Berufsberatung (dvv) zum Thema „[Migration und Beratung. Herausforderungen für die Integration in Bildung, Arbeit und Beruf](#)“ in Münster statt – auch fachliche Inputs von Expert*innen des Förderprogramms IQ sind geplant.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



In Kooperation mit:



Die [IQ Fachstelle Beratung und Qualifizierung](#) wird koordiniert durch:

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH
Rollnerstraße 14
90408 Nürnberg



Sitz/Registergericht: Nürnberg, Registernummer: HRB 19848
Geschäftsführung: Susanne Kretschmer, Dr. Iris Pfeiffer

Kontakt

Anna-Lena Mainka und Laura Roser
fachstelle-beratung-qualifizierung@f-bb.de
Tel.: 0911 27779-40 / -46

Abonnement

[anmelden](#) | [abmelden](#)

